



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2021-2025)

42. Sitzung vom Dienstag, 19. September 2023

19:30 Uhr – 22:00 Uhr in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

| | |
|-------------------|--|
| Sitzungsleitung: | Steiger-Feld Tanja |
| Teilnehmende: | Meppiel Andrea Aebi-Stöcklin Saskia Hasler Stephan Schwyzer-Wehrli Kurt Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas |
| Gäste: | Heinrichs Saine, Ludothek (Trakt. 3) van Veen Voermans Helga, Ludothek (Trakt. 3) Asper Bea, Wochenblatt |
| Besucher: | Büeler Paul Millot Ramona |
| Entschuldigt: | Benz Bruno Gisin Sarina Gamba Patrick Berdat Patrick |
| Protokollführung: | Rüger-Schöpflin Verena |

Verhandlungen

- | | | |
|----|-----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3 438 | Protokolle Gemeinderat Traktandenliste / Genehmigung Protokoll |
| 2 | 1.0.1.0 439 | Einbürgerungen Gesuch um Einbürgerung: Francome Conor Alan |
| 3 | 3.3.0.3 440 | Verträge, Vereinbarungen Ludothek: Vorübergehende Anpassung der Öffnungszeiten |
| 4 | 9.1.3 441 | Jahresrechnung, Revisionsberichte Zweckverband Schulen Leimental (ZSL): Kenntnisnahme Budget 2024 und Instruktion Delegierte |
| 5 | 0.2.2 442 | Personal Behandlung von Herausgabegesuchen Herausgabegesuche: zu Traktandum Nr. 8 und 9 GR-Sitzung vom 08.08.2023 zu Traktandum Nr. 12 GR-Sitzung vom 05.09.2023 |
| 6 | 0.5.5.0 443 | Website Herausgabegesuch: entfernte GR-Publikationen Homepage |
| 7 | 7.7.8.2 444 | Projektgruppe "Chöpfli" Einsetzen einer Arbeitsgruppe "Projekt "Chöpfli" |
| 8 | 0.2.2.1 445 | Stellenplan, Pensen Verabschiedung und Genehmigung Stellenplan 2024 |
| 9 | 0.2.2.2 446 | Personalrekrutierung Vergabe Stellenausschreibungen Genehmigung von Nachtragskrediten |
| 10 | 0.1.2.11 447 | Übriges Gemeinderat Verschiedenes |
| 11 | 0.2.2 448 | Personal Personelles (vertraulich) |
| 12 | 0.1.2.11 449 | Übriges Gemeinderat Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

| | |
|------------|--|
| 0.1.2.3 | Protokolle Gemeinderat |
| 438 | Traktandenliste / Genehmigung Protokoll |

Traktandenliste:

Traktandum Nr. 5 wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben, da weitere Abklärungen notwendig sind.

Das Protokoll Nr. 41 vom 5. September 2023 wird unter Berücksichtigung der gewünschten Änderungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt.

| | |
|------------|--|
| 1.0.1.0 | Einbürgerungen |
| 439 | Gesuch um Einbürgerung: Francome Conor Alan |

Die Vorprüfung hat ergeben, dass der Gesuchsteller die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn erfüllt.

Herr Francome erhält die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen und zu erklären, weshalb er Schweizer werden will.

Der Gesuchsteller ist in der Schweiz zur Welt gekommen. Er fühlt sich in der Schweiz zu Hause und von allen akzeptiert. Er möchte die Möglichkeit haben, sich aktiv einzubringen, zu wählen, abzustimmen und die Zukunft mitzubestimmen.

Antrag:

Dem Gemeinderat wird beantragt, Herrn Conor Francome das Bürgerrecht der Gemeinde Hofstetten-Flüh zuzusichern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Herrn Conor Francome das Bürgerrecht von Hofstetten-Flüh zuzusichern.

| | |
|------------|--|
| 3.3.0.3 | Verträge, Vereinbarungen |
| 440 | Ludothek: Vorübergehende Anpassung der Öffnungszeiten |

Schon lange ist die Ludothek aktiv auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden (Ausschreibungen in Hofstetten-Flüh aktuell, in den Wochenzeitungen, in den Aushängen, mündliche, aktive Suche). Leider war die Suche bisher erfolglos.

Aus diesem Grund stellt die Ludothek mit Schreiben vom 09. September 2023 den Antrag, vorübergehend einen Öffnungstag zu streichen.

In der Leistungsvereinbarung sind unter anderem die Öffnungszeiten definiert: «Die Ludothek ist regelmässig mindestens an drei Tagen pro Woche geöffnet (min. 6 Stunden pro Woche). Während der Schulferien und an Feiertagen gelten spezielle Regelungen.» Es ist ebenfalls festgehalten, dass *Änderungen der Leistungsvereinbarung in gegenseitigem Einverständnis zu erfolgen haben und zu ihrer Gültigkeit der Schriftform bedürfen.*

Das Ludothek-Team stellt ein tolles Angebot bereit, welches sehr geschätzt wird. Das Team setzt sich immer wieder über das «Muss» in der Leistungsvereinbarung ein, in dem es beispielsweise Fahrzeugmorgen mit dem MuVaki-Turnen macht, Ludopoly oder Spielnachmittage veranstaltet. Zudem war während der Sommerferien jeden Mittwochmorgen geöffnet.

Antrag:

Dem Gemeinderat wird beantragt, das Anliegen der Ludothek Hofstetten-Flüh und die zeitlich beschränkte Massnahme zur Kenntnis zu nehmen.

Diskussion:

Andrea Meppiel bedankt sich für die geleistete Arbeit. Sie schätzt das Angebot sehr und nutzt dieses rege. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass in der am 28. Juni 2022 abgeschlossenen Leistungsvereinbarung die Öffnungszeiten unmissverständlich festgehalten sind. An der Sitzung vom 20. Oktober 2020 hat der Gemeinderat der finanziellen Unterstützung in der Höhe von CHF 19'000.-- pro Jahr zum Zweck einer angemessenen Teilvergütung der Arbeitsstunden der Mitarbeitenden der Ludothek zugestimmt. Basis für die Berechnung: 3 Tage pro Woche; mind. 6 Std./Woche.

Mit der Kürzung des Angebotes ist die vereinbarte Leistung nicht mehr gegeben. Die Leistungsvereinbarung müsste angepasst und der Beitrag der Gemeinde reduziert werden, falls die Kürzung länger andauert, als bis Ende 2023.

Tanja Steiger hält fest, dass im Rahmen des Vertragsmanagement auch die Leistungsvereinbarung der Ludothek überprüft wird.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Situation an der 1. Sitzung im Januar 2024 erneut geprüft werden muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die vorübergehend reduzierten Öffnungszeiten zur Kenntnis.

| | |
|------------|---|
| 9.1.3 | Jahresrechnung, Revisionsberichte |
| 441 | Zweckverband Schulen Leimental (ZSL): Kenntnisnahme Budget 2024 und Instruktion Delegierte |

Am 07. September 2023 wurde das Budget 2024 vom Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) genehmigt.

Das Budget 2024 liegt mit einem Nettoaufwand von CHF 11'783'000.-- (ohne Investitionen) um CHF 395'000.-- über dem Vorjahresbudget.

Das Investitionsbudget ist aufgrund des Heizungersatzes und Neubau Photovoltaikanlage mit einer Nettoinvestition von CHF 1'493'000.-- nicht direkt mit dem Vorjahr (CHF 350'000.--) vergleichbar.

Die Teuerung für die Personalkosten wird vom Kanton festgelegt. Da diese Angaben zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht vorliegen, wurde mit 1.5 % gerechnet.

Folgende Positionen führen gegenüber Vorjahresbudget zu Kostensteigerungen:

- Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7.7 % auf 8.1 %.
- 5% Zunahme der SuS- Zahlen (alle Gemeinden ausser Rodersdorf)
- Zunahme Klassen (1 x KG, 3 x PS, 1x Sek I)
- Zunahme Kosten Eingangszeiten (durch zusätzlichen KG)
- Zunahme Personalkosten (Besoldung und Sozialversicherung)
- Anschaffung Hardware für Neuausstattung Klassenzimmer
- Zunahme Lektionen Spezialförderung da mehr SuS
- Besoldung Pädagogischer Support ICT Stufe PS
- Mehrkosten Exkursionen, Schulreisen, Lager, diverse Projekte infolge höherer SuS-Zahl und Preissteigerungen
- Höhere Aus- und Weiterbildungskosten Personal (noch immer Nachholbedarf aus Corona-Zeit)
- Mehrkosten Lehrmittel
- Anschaffung von Software-Lizenzen (höhere SuS-Zahl)
- Kostenzunahme Software Support extern
- Höhere Raten für operatives Leasing 1:1 Computing
- Weniger Schulgelder Burg

Folgende Positionen führen gegenüber Vorjahresbudget zu Kostensenkungen:

- Keine ISM-Logo Lektionen auf Stufe KG
- Weniger Besoldung Schulleitung trotz mehr Stellenprozenten (jüngere Personen)
- Bei den externen Honoraren entfallen externe Lösungen für die Schulleitungen

Die im letzten Jahr kommunizierte erwartete Kostensteigerung auf Grund der steigenden Schüler- und Einwohnerzahlen ist eingetroffen.

Die Gemeinden erwarten für die kommenden Jahre aufgrund der Entwicklung von Schüler- und Einwohnerzahlen tendenziell eher steigende Kosten.

Für die Gemeinde Hofstetten-Flüh ergibt sich eine Kostensteigerung von CHF 633'235.-- gegenüber Budget 2023.

Der Gemeindebeitrag für Hofstetten-Flüh liegt für die Erfolgsrechnung bei CHF 4'714'899.-- (Budget 2023 CHF 4'541'172.--) und für die Investitionsrechnung bei CHF 598'790.-- (Budget 2023 CHF 139'282.--).

Antrag:

Andrea Meppiel beantragt dem Gemeinderat, das Budget des ZSL zur Kenntnis zu nehmen und die Delegierten dahingehend zu instruieren, das ordentliche Budget 2024 und die Investitionsrechnung 2024 an der Delegiertenversammlung vom 28. September 2023 zu genehmigen.

Diskussion:

Auf die Frage, ob die Investitionen die massive Kostensteigerung verursachten, antwortet Andrea Meppiel, dass die eingangs erläuterten verschiedenen Faktoren eine Rolle spielen.

Der Ersatz der Heizung war schon länger geplant. Diese erfüllt die aktuellen Anforderungen der Luftreinhalteverordnung nicht mehr. Daher hat der Kanton den Heizungsersatz bis Ende 2024 angeordnet. Parallel dazu wird eine Photovoltaikanlage auf einer

Fläche von 600 m² auf dem Dach des Altbaus installiert. Diese Anlage wird den Strom für den Eigenverbrauch im OZL produzieren, insbesondere um Warmwasser im Sommer zu erzeugen. Die Photovoltaikanlage wird sich in acht Jahren amortisieren und anschliessend, basierend auf den heute zur Verfügung stehenden Zahlen, einen jährlichen Gewinn von CHF 24'000.-- abwerfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Budget 2024 zur Kenntnis und instruiert die Delegierten, das Budget 2024 zu genehmigen.

| | |
|------------|--|
| 0.2.2 | Personal |
| 442 | Behandlung von Herausgabegesuchen Herausgabegesuche: zu Traktandum Nr. 8 und 9 GR-Sitzung vom 08.08.2023 zu Traktandum Nr. 12 GR-Sitzung vom 05.09.2023 |

Dieses Geschäft wird auf eine der nächsten Sitzungen vertagt, da noch Abklärungen notwendig sind.

| | |
|------------|--|
| 0.5.5.0 | Website |
| 443 | Herausgabegesuch: entfernte GR-Publikationen Homepage |

Mit Schreiben vom 07. September 2023 verlangt ein Gesuchsteller, der nicht namentlich genannt werden möchte, die Herausgabe folgender Dokumente:

- Sämtliche vom Gemeinderat für die Publikation auf der Gemeindehomepage beschlossenen Mitteilungen für den Zeitraum September 2022 bis September 2023.

Der Gesuchsteller wundert sich sehr über die Auffassung der Gemeindepräsidentin, wonach sie vom Gemeinderat beschlossene Mitteilungen nach Belieben selber entfernen kann und legt eine Liste von gelöschten Dokumenten bei, die er durch eine sog. «Wayback Machine» gefunden hat.

Das Gemeindepräsidium ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Bewirtschaftung der Homepage fällt damit in die Kompetenz der Gemeindepräsidentin. Tanja Steiger hat die Verwaltung angewiesen, die Homepage aktuell zu halten, was die Entfernung veralteter Informationen beinhaltet.

Der Gesuchsteller unterstellt der Gemeindepräsidentin in einem separaten E-Mail, ganz gezielt bestimmte Informationen gelöscht zu haben, was Tanja Steiger vehement bestreitet.

Es besteht ein hohes Interesse an der Arbeit des Gemeinderates. Namentlich besteht auch ein Interesse daran, die Arbeit des Gemeinderates über eine gewisse Zeit zurückverfolgen zu können.

Tanja Steiger hat mit der Firma i-Web geklärt, in wie weit es möglich wäre, Informationen wieder herzustellen, welche für den Gesuchsteller von Wichtigkeit sind.

Antrag:

Tanja Steiger beantragt dem Gemeinderat, dem Zugangsgesuch zu entsprechen und dem Gesuchsteller die Beiträge (soweit ohne grossen Aufwand beschaffbar) aus der Periode 09/2022 – 09/2023 zuzustellen.

Diskussion:

Aus Sicht von Andrea Meppiel ist mit der Herausgabe die Angelegenheit nicht erledigt. Der Gemeinderat bestimme, wann Informationen gelöscht werden, welche in seinem Auftrag auf der Homepage publiziert wurden.

Tanja Steiger weist darauf hin, dass beim Erfassen von Informationen ein Zeitfenster definiert werden muss. In der Regel bleiben andere Informationen zwischen 6 – 12 Monate auf der Homepage. Ihrer Meinung nach lebt die Homepage von der Aktualität. Aus Sicht von Andrea Meppiel ist die Website aber dennoch nicht aktuell, wenn doch zum jetzigen Zeitpunkt noch immer die Publikation zum «Banntag 2023» vom Mai unter Neuigkeiten aufgeschaltet ist. Andrea Meppiel versteht nicht, weshalb die offiziellen Gemeinderats-Infos überhaupt gelöscht werden müssen. Diese sind auch im Sinne eines Archivs für die Öffentlichkeit von Interesse.

Thomas Zeis unterbreitet den Vorschlag kein Enddatum zu setzen, wenn dies möglich ist. Ansonsten sollen die Informationen erst nach zwei Jahren archiviert / gelöscht werden.

Weiter wird die Meinung vertreten, dass bei den Informationen unterschieden werden muss, ob es sich um offizielle, vom Gemeinderat für die Website bestimmte Inhalte oder um allgemeine Informationen rund um Anlässe etc. handelt.

Antrag 1 Andrea Meppiel:

Andrea Meppiel beantragt, dass die Informationen nicht nur ausgehändigt, sondern auch wieder auf der Homepage aufgeschaltet werden.

Antrag 2 Andrea Meppiel:

Andrea Meppiel beantragt, dass sämtliche Informationen, die im Namen des Gemeinderates publiziert wurden, auf der Homepage verbleiben müssen.

Beschluss Antrag 1 Andrea Meppiel:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag von Andrea Meppiel.

Beschluss Antrag 2 Andrea Meppiel:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag von Andrea Meppiel.

Beschluss Originalantrag:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dem Zugangsgesuch zu entsprechen, Gesuch zu entsprechen und dem Gesuchsteller die Beiträge (soweit ohne grossen Aufwand beschaffbar) aus der Periode 09/2022 – 09/2023 zuzustellen.

| | |
|------------|--|
| 7.7.8.2 | Projektgruppe "Chöpfli" |
| 444 | Einsetzen einer Arbeitsgruppe "Projekt Chöpfli" |

Seit ihrem Amtsantritt am 02. Mai 2023 wurde Tanja Steiger von mehreren Einwohnern mit dem Thema Chöpfli konfrontiert. Dabei ging es um verschiedene Anliegen wie Nutzungsreglement, Lärmbelästigung, Einzäunung etc.

Auch der technische Dienst und Hauswartdienst haben Tanja Steiger bereits mehrmals berichtet, dass der Unterhalt der Sportanlage stets aufwendiger / anspruchsvoller wird (Abfallbeseitigung, Rasenpflege etc.).

Im Rahmen einer Einsprache gegen die Lenkungsmaßnahmen auf dem Chöpfli durch die Jagdgesellschaft sind nun noch weitere Aspekte dazugekommen: Störung des Wilds durch zu viele Menschen im Wald, Abholzen von wertvollen Bäumen für Feuerstellen, Verunreinigungen durch menschlichen Kot usw.

Christoph Sütterlin, Revierförster, gibt zudem bekannt, dass Gruppierungen mit «Überlebenswochen im Wald» tendenziell zunehmend sind, was einen massiven Eingriff in den Wald bedeutet.

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh scheint für viele Menschen ein begehrter Erholungsort zu sein. So erfreulich dies ist, so sehr bedeutet es einerseits eine stetige Zunahme des Aufwands für Unterhalt und Reinigung rund um das Chöpfli und andererseits eine unerwünschte Störung des Lebenszyklus im Wald.

Anlässlich einer Aussprache zwischen der Jagdgesellschaft und der Arbeitsgruppe (AG) Naturschutz kam von Tanja Steiger der Vorschlag auf, das Thema etwas breiter und umfassender anzugehen und eine Arbeitsgruppe «Projekt Chöpfli» ins Leben zu rufen.

Insbesondere sollte die Gemeinde ein Interesse daran haben, den Aufwand für den Unterhalt (Technik und Reinigung) der Sportanlage sowie des umliegenden Bereichs inkl. Wald in den Griff zu bekommen und die verschiedenen Ansprüche von und an die Nutzer zu regeln.

Antrag:

Tanja Steiger beantragt dem Gemeinderat, eine Arbeitsgruppe «Projekt Chöpfli» ins Leben zu rufen, mit dem Auftrag zuhanden des Gemeinderates ein nachhaltiges und kostenoptimiertes Konzept zur Nutzung und Unterhalt des Gebiets Chöpfli zu erstellen.

Diskussion:

Schon seit längerem wird über die Unzufriedenheit in Punkto Kosten und Nutzung diskutiert. Daher ist die Bildung einer Arbeitsgruppe ein guter Ansatz. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, es sollten zwei Arbeitsgruppen gebildet werden, da unterschiedliche Interessengruppen betroffen sind und das Fuder nicht überladen wird:

- Arbeitsgruppe Sportanlage Chöpfli, welche sich mit den Belangen der Sportanlage auseinandersetzt (Kostenoptimierung Unterhalt, Nutzung, Littering etc.).
- Arbeitsgruppe Wald, welche sich mit den verschiedenen Handlungsfelder befasst (Freizeitnutzung, Leinenzwang, zugeteilte Feuerstellen etc.).

Wichtig ist, dass sich die beiden Arbeitsgruppen regelmässig austauschen.

Von der Idee, einen Waldranger einzusetzen, wird aufgrund der finanziellen Situation abgesehen. Ein Waldranger hat wie die Securitas keine rechtliche Handhabung. Er kann lediglich Personen ansprechen und auf Fehlverhalten hinweisen.

Zudem können noch keine Bussen ausgesprochen werden, da diesbezüglich der Regierungsratsbeschluss noch hängig ist. Solange keine offiziellen Verbote gelten, können Personen auch nicht weggewiesen werden.

Mit Lukas Merkelbach, welcher die Lenkungsmassnahmen «Chöpfli» betreut, steht der Gemeinde ein äusserst kompetenter und erfahrener Fachmann zur Seite.

Mit Hinweisen auf Flora und Fauna, Naturschutz, Wildwechsel etc. können die Nutzer sensibilisiert werden. Das Thema muss sich über Jahre entwickeln.

Wichtig ist, dass in der Bevölkerung wahrgenommen wird, dass sich die Gemeinde mit diesem Thema intensiv auseinandersetzt.

Auf einer der nächsten Sitzungen sollen Auftrag und Ziel konkret formuliert werden. Festgehalten werden sollen auch ganz klar die Erwartungen in Bezug auf Kosten und Termine.

Antrag Kurt Schwyzer:

Kurt Schwyzer beantragt dem Gemeinderat, zwei Arbeitsgruppen zu bilden:

Arbeitsgruppe Sportanlage Chöpfli

Arbeitsgruppe Wald

Beschluss Antrag Kurt Schwyzer:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag von Kurt Schwyzer.

Somit entfällt Abstimmung zum Originalantrag.

Die Wahl der Mitglieder der Arbeitsgruppen erfolgt durch den Gemeinderat.

| | |
|------------|--|
| 0.2.2.1 | Stellenplan, Pensen |
| 445 | Verabschiedung und Genehmigung Stellenplan 2024 |

Am Workshop vom 12. August 2023 hat der Gemeinderat verschiedene Führungsmodelle diskutiert und an der Sitzung vom 05. September 2023 das Modell «Verwaltungsleiter» verabschiedet.

Am Workshop wurde eine Auslegeordnung über die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Verwaltungsmitarbeitenden gemacht.

Tanja Steiger hat die Aufgabenblöcke gemeinsam mit Dieter Pfister analysiert und mit den betroffenen Mitarbeitenden besprochen.

Der Vorschlag für die neue Organisation wurde anlässlich der Teamsitzung vom 06. September 2023 allen Mitarbeitenden im Sinne einer Vorinformation von Dieter Pfister präsentiert. Dabei hat Tanja Steiger betont, dass der ausgearbeitete Vorschlag für den Stellenplan 2024 vom Gemeinderat und der Gemeindeversammlung genehmigt werden muss. Der letzte von der Gemeindeversammlung genehmigte Stellenplan stammt aus dem Jahr 2017, weshalb die Veränderungen 2024 gegenüber 2017 abgebildet werden.

| FUNKTION | 2017 in % | 2024 in % |
|---|----------------------|----------------------|
| Verwaltungsleitung (aktuell 50% passiv) | 100 | 100 |
| Finanzverwaltung (aktuell 90% wg. Weiterbildung) | 0 | 100 |
| Personal (neue Stabsstelle) | 0 | 80 |
| Gemeindeschreiberei und Inventurbeamtin | 80 | 100 |
| Einwohnerkontrolle | 100 | 80 |
| Buchhaltung I (wird Stabsstelle Personal) | 80 | 0 |
| Buchhaltung II (vakant) | 60 | 70 |
| Total Verwaltung | 420 | 530 |
| Zunahme Verwaltung | | +110 |
| Leitung Bauverwaltung | 100 | 100 |
| Hochbau (vakant) | 100 | 100 |
| Sekretariat Bauverwaltung & Dienste (neue Stelle) | 0 | 70 |
| Leitung Dienste (Höherstufung) | 100 | 100 |
| Mitarbeitende Werkhof (Umwandlung in Fest und 100%) | 280 | 300 |
| Mitarbeitende Hauswartdienst | 350 | 350 |
| Total Bauverwaltung | 930 | 1'020 |
| Zunahme Bauverwaltung | | +90 |
| Total ohne Lernende | 1'350 | 1'550 |
| Zunahme Total Gemeinde | | +200 |

Die Auflistung der Erläuterungen zu den einzelnen Positionen ist integrierender Bestandteil des Protokolls. Die Erläuterungen beziehen sich auf die Funktion und nicht auf die aktuellen Stelleninhaber.

Die Anträge für die Funktionsinhaberinnen und -inhaber erfolgen im definierten Zeitrahmen der Mitarbeitergespräche (MAG).

Es ist vorgesehen, die Stellen flexibel auszuschreiben. Im Sinne der Work-Life-Balance sollen Teilpensen möglich gemacht werden.

Antrag:

Tanja Steiger beantragt dem Gemeinderat, den beiliegenden Stellenplan 2024 zu verabschieden und im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Diskussion:

Finanzverwaltung:

Andrea Meppiel merkt an, dass die Übergabe der Finanzverwaltung beim Kanton noch nicht offiziell gemacht wurde. Dies muss dringend erledigt werden.

Weiter weist sie darauf hin, dass die Verantwortung und Aufgaben im Gemeindegesetz § 132 und in der Gemeindeordnung § 45 definiert sind.

Stabsstelle Personal:

Diesem Bereich wurde in der Vergangenheit zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet und es steht viel Arbeit an. Die Lohnbuchhaltung ist dieser Funktion zugeteilt. Damit ist auch eine klare Gewaltentrennung zwischen Finanzen und Personal sichergestellt.

Andrea Meppiel erkundigt sich, ob die vorgesehene Person diese Aufgabe mit 80 % übernehmen kann. Sie habe vernommen, diese möchte, wenn möglich 70 % arbeiten. Tanja Steiger antwortet, mit der betreffenden Person sei dies abgesprochen und sie sei bereit, in dieser Funktion zu arbeiten.

Bauverwaltung:

Der Leiter Bauverwaltung soll künftig der Verwaltungsleitung unterstellt werden. Die Verantwortung fokussiert sich auf die operative Führung des Bereichs Bauverwaltung mit den Funktionen Sachbearbeiter Baugesuche, Sekretariatsstelle BUR und Dienste.

Die Aufgaben der Leitung Bauverwaltung / Stv. Leitung Bauverwaltung sind in der Gemeindeordnung unter § 46 festgehalten.

Sachbearbeiter Baugesuche und Projektleitung:

Die Analysen und Auswertungen haben gezeigt, dass die Stelle zu hoch eingestuft ist. Dies hat öfters zu Konfusionen bezüglich Kompetenzen und Zuständigkeit geführt. Der Weggang des bisherigen Stelleninhabers eröffnet die Möglichkeit, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung neu zu überdenken.

Obwohl ein Arbeitspensum von 100 % als adäquat erachtet wird, wird die Stelle mit der Möglichkeit eines Teilzeitpensums ausgeschrieben, um die Anzahl der Bewerbungen zu erhöhen.

Sekretariatsstelle BUR:

Bereits vor zwei Jahren wurde diese Thematik angesprochen. Andrea Meppiel begrüsst, dass dies nun angegangen wird. Ihrer Meinung nach reicht ein Pensum von 50 % aus. Wenn nötig kann aufgestockt werden.

Gemäss der Aufstellung von Patrick Gamba und Andreas Meier ist ein Pensum von 70 % notwendig.

Leitung Dienste:

Aufgrund der gestiegenen Fach- und Personalverantwortung soll diese Position höher eingestuft werden. Der Leiter Dienste hat auch die wichtige Funktion des Brunnenmeisters inne.

Aushilfsstelle «Werkhof»:

Die stetige Zunahme der Aufgaben des technischen Dienstes zeigt auf, dass auf diese Funktion nicht mehr verzichtet werden kann. Seit Jahren besteht sie in Form einer saisonal flexiblen 80% Anstellung im Stundenlohn und soll jetzt in eine Stelle im Monatslohn umgewandelt werden. Entsprechend wird das Konto «Besoldung Hilfskräfte» entlastet.

Stellenplan 2024

Angesichts der düsteren Prognose für das Budget 2024 wird eine Aufstockung um 200-Stellenprozent (Vergleich 2024 zu 2017) kritisch hinterfragt, zumal in der Regel einmal geschaffene Stellen nicht wieder gestrichen werden und die Kündigung eines öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnisses langwieriger als bei einer privat-rechtlichen Anstellung ist.

Vor dem Stellenantritt des Stellvertretenden Bauverwalters war man aufgrund der personellen Situation mit den Bauabnahmen arg in Verzug. Deshalb wurde Timm Schwyn temporär mit einem Pensum von 100 % für die Dauer von sechs Monaten angestellt.

Mit dem Stellenantritt von Patrick Berdat im 2021 gab es auf der Bauverwaltung vorübergehend eine Dreifachbesetzung.

Thomas Zeis gibt zu bedenken, dass die Gemeinde von Jahr zu Jahr wächst und die Aufgaben zunehmen. Der Technische Dienst habe schon vor Jahren angefragt, mehr Stellenprozente zu erhalten.

Kurt Schwyzer berichtet, dass die Gemeinde Metzerlen-Mariastein die Zusammenarbeit mit Rodersdorf im Bereich «Bauverwalter» kündigt, da festgestellt wurde, dass es für den Bauverwalter seit längerem zur Überlastung kam. Die Gemeinde Metzerlen-Mariastein benötigt den Bauverwalter zu 100 % und ist nicht annähernd halb so gross wie Hofstetten-Flüh (Stand 08/2023: 985 zu 3'324 Einwohnerinnen und Einwohner).

Andrea Meppiel regt an, die Stelle «Bausekretariat» erst auszuschreiben, wenn die Bauverwaltung wieder komplett besetzt ist. Je nach Besetzung der Stelle kann es durchaus sein, dass es die zusätzliche Stelle gar nicht benötigt.

Tanja Steiger antwortet, dass die Gemeinde Hofstetten-Flüh in der (nicht fertigen) Benchmark-Studie sehr gut abschneidet, also deutlich weniger Personal im Verwaltungsapparat beschäftigt als der Durchschnitt.

Zur Aushilfsstelle «Werkhof» informiert sie, dass die Person schon seit einigen Jahren bei der Gemeinde beschäftigt ist. Als Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung muss diese Person gleichbehandelt werden, weshalb die Anstellung im Stundenlohn in eine Anstellung im Monatslohn umgewandelt werden soll.

Andrea Meppiel möchte wissen, welche Vorteile die Gemeinde davon hat.

Tanja Steiger beantwortet diese Frage mit «keine».

Weiter möchte Andrea Meppiel wissen, ob die Person aktuell privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich angestellt ist.

Tanja Steiger gibt Auskunft, die Anstellung aktuell sei privatrechtlicher Natur.

Für Andrea Meppiel ist klar, dass die Gemeinde mit einer Festanstellung deutlich grössere Risiken und deutlich weniger Flexibilität hat. Das Arbeitsverhältnis wird so zudem in ein öffentlich-rechtliches Arbeitsverhältnis abgeändert, welches deutlich schwieriger auflösbar ist. Eine Festanstellung bringe der Gemeinde bloss Nachteile.

Grundsätzlich steht im Vordergrund, ob ein 100 %-Pensum gerechtfertigt ist. Wenn dies nachgewiesen werden kann, gibt es für Kurt Schwyzer keinen Grund diese Person anders zu behandeln, zumal man mit ihr sehr zufrieden ist.

Andrea Meppiel versteht nicht, weshalb der Gemeinderat hier nun konkret von der Person sprechen, die betroffen ist und den Gedanken der sozialen Verantwortung ins Spiel bringt, wo doch vorher klar nur über Stellen und nicht deren Inhaber gesprochen wurde.

Antrag Andrea Meppiel

Die Aushilfsstelle beim Technischen Dienst ist wie bis anhin zu belassen und nicht in eine Festanstellung umzuwandeln.

Beschluss Andrea Meppiel:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag mit 2 Ja und 5 Gegenstimmen ab.

Antrag:

Tanja Steiger beantragt dem Gemeinderat, den beiliegenden Stellenplan 2024 zu verabschieden und im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung vom 12.12.2023 zu genehmigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat verabschiedet und genehmigt den Stellenplan im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung mit 5 ja und 2 Gegenstimmen.

Sicherheitsbeauftragter / Bereichs-SIBE:

Diese Funktion ist gesetzlich vorgeschrieben. Wer diese Funktion übernehmen wird, ist noch zu bestimmen (ca. 10%).

Andrea Meppiel merkt an, dass dies aber keine zusätzlichen Stellenprozente binden darf, sondern innerhalb des regulären Pensums eines bestehenden Mitarbeiters erledigt werden muss.

| | |
|------------|---|
| 0.2.2.2 | Personalrekrutierung |
| 446 | Vergabe Stellenausschreibungen Genehmigung von Nachtragskrediten |

Folgende Vakanzen sind neu zu besetzen und sollen möglichst bald besetzt werden:

- Verwaltungsleiterin / Verwaltungsleiter (Kader)
- Finanzverwalterin / Finanzverwalter (Kader)
- Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Baugesuche & Projektleitung Hochbau
- Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Rechnungswesen

Aufgrund personeller Engpässe schlägt Tanja Steiger vor, die Suche extern zu vergeben. Die offerierten Kosten liegen im Rahmen der marktüblichen Ansätze.

| | | | |
|--------------------|-------------------------|------------------|---------------|
| Verwaltungsleitung | Dieter Pfister | CHF | 8'575.-- |
| Finanzverwaltung | Dieter Pfister } | | |
| Rechnungswesen | Dieter Pfister } | CHF | 13'475.-- |
| Hochbau | CPS Christoph Stöckli | auf Erfolgsbasis | |
| | 14 % bis CHF 100'000.-- | CHF | 14'000.-- bis |
| | 17 % ab CHF 101'000.-- | CHF | 17'000.-- |

Antrag:

Tanja Steiger beantragt dem Gemeinderat, die Suche der vier Vakanzen an die genannten Personalvermittler zu den offerierten Honoraren zu übergeben und die entsprechenden Nachtragskredite zu genehmigen.

Andrea Meppiel bekundet stark Mühe damit, dass die Stellen seit 11. September 2023 ausgeschrieben sind, und dies nicht nur auf der Gemeindeforum, sondern auch auf jobs.ch, ohne dass der Gemeinderat die entsprechenden Beschlüsse gefasst hat.

Tanja Steiger hat anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung informiert, dass die Stellen bereits ausgeschrieben werden, um keine Zeit zu verlieren.

Andrea Meppiel moniert, dass eine Info nicht reicht, wenn die Ausschreibung wie in diesem Fall, zusätzliche Kosten (Nachtragskredit!) durch externe Berater verursacht, Dies braucht vorab einen Gemeinderats-Beschluss.

Bezüglich Rekrutierungsprozess erklärt Tanja Steiger, dass die Schlusskandidaten für die Kaderpositionen Verwaltungs- und Finanzleiter dem Gemeinderat präsentiert werden. Der Gemeinderat beschliesst die Anstellung der beiden Kaderfunktionen, die Gemeindepräsidentin die beiden Sachbearbeitungspositionen.

Andrea Meppiel möchte für diese wichtigen Positionen nicht nur ein Endkandidat präsentiert erhalten. Sie möchte als Vizepräsidentin in den Bewerbungsprozess involviert sein.

Stephan Hasler und Andrea Meppiel werden für die Kaderpositionen in die zweite Interviewrunde miteinbezogen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 5 ja und 2 Enthaltungen (aufgrund Vorgehens bezüglich vorzeitiger Stellenausschreibung), die genannten Personalvermittler zu den offerierten Honoraren mit der Suche zu beauftragen und genehmigt die entsprechenden Nachtragskredite.

| | |
|------------|----------------------|
| 0.1.2.11 | Übriges Gemeinderat |
| 447 | Verschiedenes |

- **Leitorgansitzung**
Am 14. September 2023 fand die Sitzung des Leitorgans der Sozialregion Dorneck statt.
Einer der Hauptkostentreiber ist der Ukraine-Krieg.
Nach wie vor sind die IT-Kosten sehr hoch.
Neu sollen nicht mehr Pauschalen an die Gemeinden verrechnet werden, sondern die effektiven Kosten. Wie das genau aussieht, wird die Gemeinde erst Mitte 2024 sehen.
Seit Anfang August 2023 ist Frau Petra Nellestein-Spielmann Leiterin Sozialregion. Bereichsleiterin Sozialhilfe ist Frau Milena Savic. Für den Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wird noch eine Leitung gesucht.
- **Verteilerschlüssel Jugendarbeit Solothurnisches Leimental (JaSoL)**
An der Sitzung vom 05. September 2023 war der Verteilerschlüssel nicht bekannt. Saskia Aebi liefert die Angaben nach.
Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde trägt mit 30 % massgeblich zur Finanzierung der JaSoL bei. Die restlichen Kosten werden, nach Einwohnenden gewichtet, an die fünf Solothurnischen Gemeinden (Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzleren-Mariastein, Rodersdorf und Witterswil) verrechnet.
- **Naturschutz**
Konrad Gschwind hat sich erkundigt, ob es möglich wäre, am 17. Oktober 2023 vor der Gemeinderatssitzung ab 17:45 Uhr oder 18:00 Uhr eine Begehung zu machen. Er möchte dem Gemeinderat das geplante Projekt eingangs Hofstetten (Unterenzenhollen) vorstellen.
Andrea Meppiel erachtet dies nicht als notwendig. Ihrer Meinung nach muss zuerst das Budget genehmigt werden, bevor das Projekt angesehen wird. Mit einer vorgängigen Begehung werde ein Präjudiz geschaffen. Zudem werden zeitliche Ressourcen gebunden, die nicht vorhanden sind.
Thomas Zeis vertritt eine andere Ansicht. Wichtig ist, dass der Gemeinderat gut aus erster Hand informiert wird. Er findet das Angebot von Konrad Gschwind gut.
Der Start der Gemeinderatssitzung könnte auf 19:00 Uhr vorverlegt werden.
- **Kanalsanierung Vergabeantrag**
Kurt Schwyzer berichtet, dass er sich betreffs der Frage lokaler Anbieter im Zusammenhang mit der Arbeitsvergabe «Kanalsanierung» bei Patrick Gamba erkundigt hat. Gemäss dessen Auskunft gibt es keine lokalen Firmen, die solche Arbeiten ausführen.
- **Sitzbank**
Kurt Schwyzer macht darauf aufmerksam, dass zum Welttag der Suizidprävention vom 10. September 2023 alle Solothurner Gemeinden die Möglichkeit erhalten, beim Kanton kostenlos eine Sitzbank zu bestellen.
Die knallgelbe Bank fällt mit dem Schriftzug «Wie geht's dir?» auf und soll den Menschen die Gelegenheit bieten, sich zu begegnen und soziale Kontakte zu pflegen.

- **Schulwegsicherheit**
Thomas Zeis hatte Kontakt mit Herrn Angermann. Herr Angermann ist ab nächster Woche in den Ferien. Er wird sich mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau nochmals absprechen und sich im Oktober bei Thomas Zeis melden. Sollte Herr Angermann sich nicht melden, wird Thomas Zeis nachhaken.
Die Anregung von Daniel Spiess soll aufgegriffen und vor dem Volg Flyer verteilt werden.
Probleme:
LKW steht bei Anlieferung auf Trottoir
Abends viele Autos (Post aufgeben)
- **Budget Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)**
Stephan Hasler informiert, dass er am Montag das Budget 2024 von VBZL erhalten hat.
- **Sitzung Feuerwehrkommission**
Die Feuerwehr wird den Antrag stellen, einen Investitionskredit für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges im Budget 2024 aufzunehmen.
Der Antrag erfolgt auf die Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2023.

Schluss der Sitzung: 22:00 Uhr

Hofstetten, 27. September 2023

Tanja Steiger
Gemeindepräsidentin

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin